

Ueber geistige Strömungen im heutigen Japan

Kos von Europa und seiner Ideenwelt; zurück zur Religion!

Ein gutunterrichteter Gewährsmann schreibt der C. St. des C. B. aus Japan:

In letzter Zeit ist in Japan auf allen kulturellen Tagungen, auf pädagogischen und ethischen Versammlungen, in Vorträgen, in Büchern und Zeitschriften immer wieder das Schlagwort zu hören: „Shizogendo“, das heißt „Züchtung der Gedanken und Ideen zum Besseren“. So schön und allgemein aber auch diese Formel klingen mag, gemeint ist nichts anderes als dasjenige, was eben auch die Veranlassung zu diesem Wort gegeben hat, nämlich der Kampf gegen die das Reich gefährdenden bolschewistischen Ideen, als deren Folgen auch verschiedene in letzter Zeit stattgefundenen verbrecherische Anschläge und Unversitätskranalle angesehen werden. Seitdem ist sogar eine eigene Polizei für „gefährliche Gedanken“, d. h. im obigen Sinne, eingerichtet worden.

Als eine Folge, beziehungsweise als eines der Mittel zur „Besserung der Gedanken“ wird von den leitenden Stellen mehr und mehr ein Abweichen vom Materialismus, besonders im Unterricht einzuleiten versucht, und deshalb wird wieder mehr die Pflege von Philosophie und Religion befürwortet, wie es noch in einer Kundgebung des Kultusministeriums der im verflohenen Jahre zu Fall gekommenen Regierung zum Ausdruck kam. Aber auch die neue Regierung hat in diesem Punkte ohne weiteres das alte Programm ebenfalls aufgenommen.

Hiermit geht Hand in Hand noch eine andere Strömung, nämlich ein bewußtes Zurückgehen auf die alten japanischen Traditionen, und ein oben forcirtes Betonen des das ganze Reich tragenden Gedankens von dem absoluten und heiligen Charakter des Herrscherhauses, mit starker Förderung des Schintōismus, worauf dieses System errichtet ist.

Da die „gefährlichen Gedanken“ am meisten durch die westländische Literatur hereingebracht worden sind, suchen dem gegenüber gewisse Kreise wieder vor allem die orientalische Ideenwelt zur Geltung zu bringen, wie sie besonders im Buddhismus und Konfuzianismus zur Darstellung gelangt sind. Ja, es gibt Richtungen, die es sich zur Aufgabe machen, direkt eine Reaktion gegen den ganzen Europäismus herbeizuführen und die den Wert der alten orientalischen Kultur, wenn auch mit Verbeibehaltung wertvoller weltlicher Errungenschaf-

ten, klar zu machen suchen. Dabei benutzt man mit Vorliebe diejenigen europäischen Autoren, die einseitig die Kultur des Abendlandes beurteilen und oft in äußerst schwärmerischer Weise die „orientalische Kultur“ preisen, wie die Schriften eines Lafcadio Hearn, zu dessen Verehrung sich neuerdings im Lande eine eigene Vereinigung gebildet hat.

Wie schon gesagt, ist diese Strömung eine mehr künstlich hervorgerufene, weshalb sie schwerlich die erwarteten Früchte bringen wird, zumal ja nach wie vor all die anderen wirklich gefährlichen Gedanken des Egoismus in unverminderter Stärke durch die Kanäle des Schrifttums und Lichtbildes das Land überfluteten.

Dem gegenüber aber ist eine andere gesunde Strömung zu bemerken, die wirklich von innen heraus, aus notwendiger Entwicklung hervorgeht, nämlich das Durchbrechen der Ueberzeugung, daß es nicht mehr ohne Religion in der Erziehung geht. In vielen pädagogischen Kongressen ist das immer wieder gesagt worden. Im letzten Juni wurden auf einer Versammlung der Direktoren aller

höheren Mädchenschulen des Landes in Tokio unter anderem folgende Vorschläge formuliert, die dem Kultusministerium vorgelegt wurden:

„Alles, was den religiösen Sinn (der Kinder) hindert, soll vermieden, die Annahme des religiösen Glaubens gefördert werden.“

„Sie sollen mehr mit der Geschichte großer religiöser Persönlichkeiten bekannt gemacht werden.“

„Alsdann folgen zwei Sätze, woraus man sieht, worin die Hauptschwierigkeit bezüglich dieser Frage besteht, da man zwar Religion will, aber keine bestimmte Religion:

„Religiöse Anleitungen sollen entsprechend solcher Religionen gegeben werden, die auf Humanität fußen.“

„Es soll nicht gegen die bisherigen (die religiöse Erziehung ausschließenden) Schulgesetze verstoßen, wenn in den Schulen religiöse Vorträge gehalten werden, die nicht einseitig sich auf eine bestimmte Religion oder Sekte beziehen.“

„Nun, die praktische Ausübung wird auch weiterhin zeigen, wie weit man mit solcher Art religiöser Erziehung kommt. Aber wenn nur durch die Ausübung obiger Punkte mehr Freiheit bezüglich der religiösen Erziehung in den Schulen erreicht wird, kann auch die katholische Religion bald zeigen, welche Erziehungswerte und Erziehungskräfte sie allein besitzt.“

C. St. d. C. B.

Kardinal Vincenz Vanutelli,

der erit dieser Tage die Ehe des Kronprinzen Humbert von Italien mit der belgischen Königsstochter eingetragene, steht vor einer Reihe ganz keltener Jubiläen.

Geboren in der Nähe Roms, in Genazzano, allwo in der dortigen Kirche das berühmte Gnadenbild der Mutter vom Guten Räte verehrt wird, trat er am 5. Dezember in sein 94. Lebensjahr. Sein siebzehnjähriges Priesterjubiläum hat er vor wenigen Monaten gefeiert. Am 30. Dezember waren 40 Jahre verfloßen, daß er „in petto“ als Kardinal in den höchsten Senat der Kirche aufgenommen wurde, die öffentliche Ernennung erfolgte am 23. Juni 1890.

Am 20. Januar begeht er den Tag, an dem er vor 50 Jahren zum Titularerzbischof von Sardes geweiht wurde, dessen Titularinhaber darnach Nuncius Pacelli ward. Aus dem Erbe der Kardinalpriester trat er am 19. April 1900, also vor 30 Jahren, in den der Kardinalbischof über unter Ernennung zum Bischof von Palestrina. Seit dem Tode seines Bruders, des Kardinals Serafin Vanutelli, der als Dekan des heiligen Kollegiums am 10. August

1915 starb, bekleidet er diese hohe Würde also seit 15 Jahren.

Am 6. Dezember 1915 erhielt er zu seinem bisherigen Bischof Palestrina auch das von Ostia, dessen Inhaber immer der Kardinaldekane ist. Seit 30 Jahren ist er Erzbischof der Basilika Santa Maria Maggiore und hat als solcher bereits zweimal — was in der Geschichte der Jubiläumstage einzig dasteht — die dortige Heilige Mutter am Beginn der Jubelfahre 1900 und 1925 geöffnet und am Schluß geschlossen.

Noch heute verfiert der greise Vorträger die Pflichten seines Amtes als Sprecher des Heiligen Kollegiums bei den verschiedensten Feierlichkeiten, z. B. beim Neujahrsempfang und bei der Namenstagsgratulation vor dem Heiligen Vater, in seltener geistiger und körperlicher Frische.

C. St. d. C. B.

Wer immer sich untersteht, von meinem Lande Holz zu stellen oder meine Zäune anzutasten, wird gerichtlich belangt werden.

E. d. L. o. chr.

Alban Stolz: Die acht Seligkeiten

(Fortsetzung)

3. Die Weibchen plagen einander auch sonst in tausendfältigen Manieren. Denke einmal an das viele Streuz, welches in den meisten Familien im Ueberfluß vorrätig ist. Der Mann maltätet die Frau, oder die Frau verbittert dem Manne das Leben, so daß er lieber im Wirtshaus sitzt und auf dem Weg nach Haus daran denkt, wie er dem Weib Wein hinausgeben sollte, wenn sie ihm mit Vorwürfen und Schimpfen die Türe aufmacht. Bei dem Herrendienst geht es übrigens auch nicht besser. Ich will nur ein Beispiel ansetzen. Da heiratet ein An geschickter eine ebenso schöne als hübsche Person. Diese will immer alle Moden mitmachen; Tag und Nacht läßt sie den Mann keine Ruhe, bis er ihr wieder ein neues Kleid oder sonst einen kostspieligen Zug angeschafft; und es tut ihm gar zu wohl, wenn er z. B. so eine lebendige, gezielte Buppe am Arm spazieren führen kann. Da kommen nach und nach dazu: die sollen auch recht herrenmäßig gehalten und gekleidet werden. Die Verabredung will aber gar nicht mehr recht langen. Geld geliehen bekommt er keines, weil er keine Obligationen ausstellen kann; kurzweil er greift in die Kasse, welche er zu verwahren hat, oder macht falsche Rechnungen; die Zofe kommt heraus, er kommt ins Judthaus — und wie es den hoffärtigen, dummen Weibchen mit ihren Kindern geht, das kann sich die Frau selber ausdenken. Traurig werden sie alle zwei ganz gründlich.

Wie zahllos ist aber dann erit das Streuz, welches in armen und vornehmen Familien durch die Kinder den Eltern verursacht wird! Da gibt es gar viele Derrenten, die eben dadurch ein so großes Vermögen haben, um ihre Töchter zu verheiraten, daß dadurch junge Männer von Stand Heiratskappell bekämen, oder daß sie nach dem Tod der Eltern vom Kapital leben könnten. Das macht dem Vater und der Mutter manche schlaflose Stunde in der Nacht. Bei einer großen Menge von Töchtern des Handwerkers sieht es auch ganz anders aus, weil manche Tochter hinter dem Rücken der Eltern heimlich anfängt und in das Verderben gerätet. Was aber die Eltern durch die Töchter geplagt werden, ist gar nicht alles aufzuzählen. Manchmal begehren die Eltern danach, daß der Gutedel bald zu den Soldaten müsse. Da werde er schon zum und folg kommen werden; aber ist er einmal in

der Materie, dann kommen alle Augenblicke Trübe, wahre Schöpfkühle für die Eltern, sie sollen Geld schicken, es sei sonst gar nicht zum Aushalten. Wenn dann der Herr Soldat nach Hause kommt, zeigt er sich vor den Eltern keineswegs zahn und gehorham wie bei dem Unteroffizier, sondern ist noch größer, sticht erger, und es braucht nicht viel, daß er um sich schlägt.

Wenn man in einem Baude einen Leichnam findet, der vielleicht schon 11 Tage im Boden liegt, und es ist gerade zur Sommerzeit, so reißt sich an dem Toten vielerlei kleines Leben; verschiedene Arten von Ungeziefer zehren an dem Leichnam. Ameisen, Käfer, Fliegen, Mäuse, verschiedene Sorten von Würmern, und wenn ein paar Raben oder Eulern in der Nähe sind, so kommen diese auch noch und picken dem Toten die Augen aus, er braucht sie ja doch nicht mehr. Manchmal beißt ihm auch eine Ratte oder ein Fuchs die Nase oder die Ohren ab. Es mag wohl auch geschehen, daß im Niedwald sogar eine Nachtigall auf den Leichnam fliegt, weil sie Appetit hat nach dem Gewürm, welches daraus herausschlüpft.

Was tut aber auf einmal der Leichnam im Wald da? Die dem Leichnam, der von so mancherlei bösem Geister gleichsam umgeben wird, gleicht der lebendige Mensch selber, insofern in keinem langen oder kurzen Leben so vielerlei geringes Ungeziefer ihn zehrt, wie wenn die ganze Menschheit ein Leichnam wäre und die Erde ein Grab. So gibt es auch zahllos untes Ungeziefer, welches dem Menschen keine Ruhe läßt und ihm das Leben verbittert. Damit ich schneller vorwärts komme mit meinem Kalender, will ich nur die Namen von solchen bösen Tingen aufzählen. Da gibt es zahllose Feindschaften, Ehrenblößen, Ehrab-

schneidung, Petrus, Mikamit, Verstellung, Ungechtigkeiten, Verwahrlosung der Kranken, Ueberforderung, Eßot, Verschwendung, Mißhandlung, Vorenthaltung dessen, was man zu verdienen hat, Aukauf, Hartberzigkeit, Schadenfreude. Wenn du z. B. siehst, wie ein Reibun bald fertig ist, so daß die Leute nächstens einziehen, mache dir einmal deine Gedanken, was nur in zehn Jahren für mancherlei Sünden darin geschehen sein mögen, womit die Einwohner einander fränken werden. Und wenn ein altes Haus abgebrochen wird, die Balken losgerissen und die Mauern vom Mauerer zusammengeklappt werden, so gibt es große Staubwolken, aber wenn alles Leid und Bitterkeit und Trübsal, welche von Anfang an das Haus gebaut und fertig geworden ist, bis zu der Zeit, wo es abgebrochen wurde, auch die Gestalt von Staubkörnchen hätten, so würde dies eine noch viel größerer Staubwolke ausmachen, was alles die Toten und lebendigen Menschenherzen eines von dem anderen gelitten haben.

(Fortsetzung folgt)

Berichte Politik.

Eigentümer Verwandter kommt auf die Hochzeit in die Stadt, wo es ihm so sehr geht, daß er nach einer Mode noch nicht aus Fortgehen dachte. Der Gastgeber wollte ihm einen leiten Rind geben und fragte: „Denken Sie nicht, daß Ihre Frau und Kinder Sie zu Hause vermissen?“ „Sie haben recht“, antwortete er; „ich werde ihnen schreiben, sie sollen auch kommen.“

Pitzel's Meat Market
hat alle Sorten von Fleisch zum Verkauf. — Das ist der Platz, wo man das Beste zu billigen Preisen bekommen kann. — Wir kaufen Rinder, Schweine, Schafe und Geflügel und bezahlen höchste Preise.

Pitzel's Meat Market
Livingstone St. HUMBOLDT, Ph 75

Verdaunungs-Störungen. „Von seiner Kindheit an hat mein Mann einen schwachen Magen gehabt und viel an Verdaunungs-Störungen gelitten. In dieser Umgegend ist wohl kaum ein Arzt, den er nicht konsultiert hätte, doch wirkliche Hilfe hatte er niemals gefunden. Seit etlichen Jahren gebraucht er Forni's Alpenkräuter und erfreut sich jetzt der besten Gesundheit, sieht gut aus und arbeitet den ganzen Tag.“ schreibt Frau A. Hessinger aus Stiles, Pa. Dieses bekannte Kräuterpräparat erfreut sich eines weltweiten Rufes als eine zuverlässige Magenmedizin; sie erhöht die Absonderung der Magensaft, fördert den Stoffwechsel und fördert und reguliert den ganzen Verdaunungsprozess. Alpenkräuter ist keine Apothekernare, sondern wird von besondern Spezialagenten, die von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill. ernannt sind, geliefert. Zollfrei geliefert in Kanada.

Unterstützt die katholische Presse!

Mehl

Royal Household Flour	\$4.75
Quaker Flour	\$4.75
Superior Flour	\$4.25
Prairie Rose Flour	\$3.75
Whole Wheat Flour	\$3.50
Rollad Oats 20 lbs	\$1.15
Bran 100 lbs	\$1.60
Shorts 100 lbs	\$1.70
Feed Flour 100 lbs	\$2.00

(Spezieller Preis für Quantitäten.)

No. 1, 2 und 3 Weizen wird auf Mehl oder Futter eingetaucht, oder des Farmers eigenes Getreide wird gemahlen zu 25c. per Bushel, indem er das Mehl, die Ale und Shorts von seinem eigenen Getreide erhält.

McNAB FLOUR MILLS Limited HUMBOLDT



St. Gregor Annahem

Auf Veranlassung des Herrn A. J. Telniepe, Leiters des Winnipegger Büros der Hamburg - Amerika Linie, fand am Sonntag, dem 12. Januar, eine Zusammenkunft aller Passagiere der Sapag von St. Gregor Annahem und Umgegend statt, um alte Bande der Freundschaft und Bekanntschaft zu erneuern. In Vertretung des Herrn A. J. Telniepe, der in letzter Stunde durch dringende geschäftliche Angelegenheiten an persönlichen Erscheinen verhindert war, nahen Herr G. von Arnim als Vertreter der Sapag an der Festlichkeit teil, die von Herrn Joseph Laufen und seinen Freunden vortrefflich vorbereitet war. Umgefahr 150 Personen fanden sich trotz der Kälte am Nachmittage des Sonntags auf der Jara des Herrn Anton Bergmann zusammen und held, trotz der Enge und Hitze, die naturgemäß selbst in dem geräumigen Saalbau bei dieser starken Beteiligung berühren mußte, kam bald rechte Festimmung auf. Herr G. von Arnim begrüßte in kurzer, beifällig ausgenommener Rede die Anwesenden und wies darauf hin, daß es stets eine Ehrenpflicht der Sapag sei, die Verbindung mit alten Passagieren aufrechtzuerhalten, sich an deren Wohlergehen zu

interessieren und so die Entwicklung eines lebensfröhlichen Auslands deutlichkeit zu fördern. Die Ansprache schloß mit der Aufforderung, der Heimat die Treue zu halten und, durch Beteiligung am deutlichen Vereinswesen, deutliche Art und Züge und die deutsche Sprache zu erhalten, ohne dabei die Bürgerpflichten der neuen Heimat zu vernachlässigen. In kurzer Ansprache antwortete Herr Heinrich Krohn, und mehrfache Gefänge und Gedichtvorträge trugen dazu bei, die Stunden heilig und froh zu gestalten. Ebenfalls und ein von den Frauen gerichtet „Lied“ hohe Anerkennung und freudigen Zuspruch. Immer wieder konnte man hören, wie man sich ohne Ansehen, die sich alle aus einer Gegend kommen, der schönen Stunden entnahmen, die sie auf den Schiffen der Sapag verbracht hatten und die ihnen den schmerzlichen Abschied von der Heimat und die Fahrt ins ungewisse, erleichtert hatten.

Da man es denn auch besonders erfreulich zu hören, daß sich alle recht gut eingelebt und daß sie besonders mit dem Erntergebnis in der dortigen Gegend, trotz des sonst allgemein wenig guten Jahres, recht zufrieden

sein konnten. Auch Frauen und Kinder haben sich gut eingelebt und so schienen diese tüchtigen Udenburger alle vertrauensvoll in die Zukunft.

Mit großem Beifall wurde die aus der Veranlassung kommende Anregung, einen eigenen Schützenverein St. Gregor Annahem zu gründen, aufgenommen und so gleich in die Tat umgesetzt. Die sofort vorgenommene Vorhandwahl ergab die Wahl des Herrn Josef Laufen, als 1. Vorsitzenden, Herrn Georg Alen, als 2. Vorsitzenden, Herrn Luitpold, als Schriftführer und Stellvertreter, der Herren Heinrich Krohn und Anton Bergmann als Beisitzer.

Alle Anwesenden traten dem jungen Verein bei und dieser wird es sich zur Aufgabe machen, alle Deutschen der dortigen Gegend heranzuziehen und zum Vereinsmitgliedern, um seiner Aufgabe, deutsche Sprache und Art zu erhalten und zu fördern, gerecht zu werden.

Alle erhoffen bei dem für den Sommer vorgezeichneten Schützenfeste auf weitere recht frohe Stunden zum Wohl des deutlichen und auf ein gutes Wachsen und Gedeihen des Vereins!

Hamburg - Amerika Linie.

Norddeutscher Lloyd

Direkte Dampferlinie nach Halifax und von und nach Montreal
Auch regelmäßiger wöchentlicher Dienst von und nach New York
Große moderne Schiffe mit vorzüglicher Verpflegung und zuvorkommender Behandlung. Gute eigene Küche.

Geldüberweisungen
nach allen Ländern Europas in amerikanischer oder Landeswährung zu billiger Rate prompt ausgeführt.

Deutsch, unterstützt eine Deutsche Dampfergesellschaft
Auskunft unentgeltlich bei allen Konsulanten oder vom
NORTH GERMAN LLOYD
G. L. Maron, Western Manager, 654 Main St., Winnipeg, Man.
Leitliches Kanada: Alberta u. British Columbia.
1178 Phillips Place, 10061-10111 Street,
Montreal, Que. Edmonton, Alta.
Für die St. Peters Kolonie: Gantchoff & Co., Bruno, East.

Metzgerei und Wurstgeschäft

Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefleisch. Wir importieren Schweizerkäse, Rommelkäse, Gorgonzola, Emmentaler, Trappist usw.
Wiederverkäufer gesucht und erhalten Rabatt
Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Kalber, Schweine u. fettes Grosvieh bezahlen wir höchste Preise.
The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
302 Second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschäftsführer.

Bauholz und alles Bau-Material, Kohlen-Verkaufsstelle
BULLDOG Getreide-Pflanzmaschinen — DeVALAL Nahn-Separatoren
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

Wie kommt es,
daß so viele Kinder, die ausschließlich der Beschäftigung beruflicher Tätigkeit gewidmet haben, arbeitsunfähig werden durch die milde Wirkung eines einzigen Hausmittels, wie

Forni's Alpenkräuter

Wird es nicht an die Wurzel des Übels, die Nervenirritation im Zentrum geht. Es ist aus reinen, heilsamen Kräutern und Aromaten bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.
Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Zollfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.